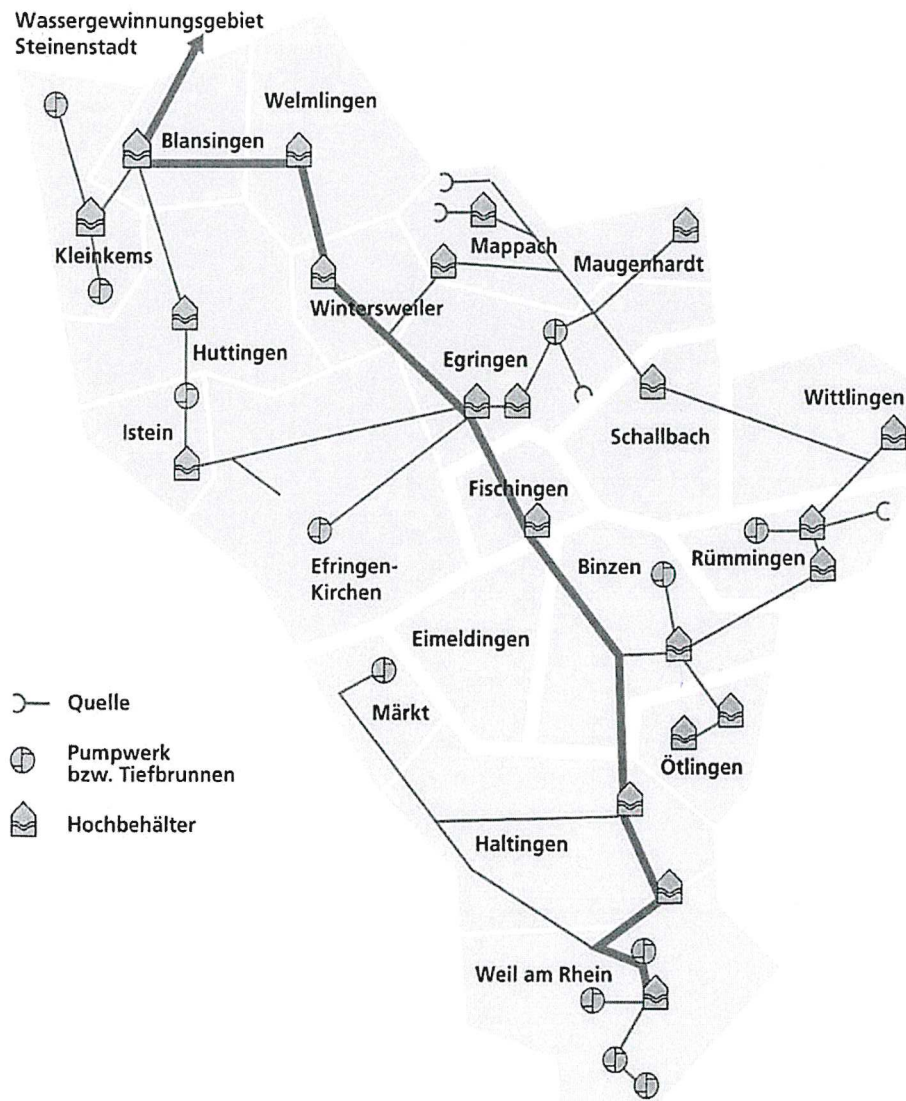


Wasserverband Südliches Markgräflerland



- ENTWURF -

Wirtschaftsplan 2023

Inhaltsverzeichnis

1 - 4	Vorbericht
5	1. Feststellungsbeschluss
6	2. Erfolgsplan
7 - 9 10	3. Liquiditätsplan - voraussichtliche Liquiditätsentwicklung
11	4. Investitionsmaßnahmenplan
12	6. Schuldenstand
13	Darlehensübersicht

Wasserverband Südliches Markgräflerland

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2023

Das Eigenbetriebsrecht wurde im Jahr 2020 novelliert und wurde zur Erhöhung der Verständlichkeit und Verbesserung der Steuerung an die Regelungen der Kommunalen Doppik angelehnt. Es besteht die Wahlmöglichkeit, die Wirtschaftsführung nach den für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde geltenden Vorschriften für die kommunale Doppik **oder** auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) zu erledigen. Da der Wasserverband bisher bereits nach den Regelungen des HGB gewirtschaftet hat, empfiehlt sich, dies auch weiterhin beizubehalten.

Künftig wird der **Vermögensplan**, der bisher vorrangig auch ein Investitions- und Finanzierungsplan für Vermögensveränderungen im Bereich langfristiger Mittelbeschaffung und Mittelverwendung war, durch den **Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm ersetzt**.

Erfolgsplan

Einschließlich Finanzplanung

Erträge

Die **Umsatzerlöse** beinhalten Kostenerstattungen (1.500 €) und die Auflösung passivierter Ertragszuschüsse (64.700 €), sowie als größter Posten die Wasserbezugsumlage. Diese wird als laufende Umlage von den Verbandsmitgliedern erhoben und deckt die nicht gedeckten Kosten im Erfolgsplan. Bedingt durch die erheblich steigenden Strombezugskosten, sowie die Erneuerung einer Druckerhöhungsanlage, wird der Bezugspreis für das Jahr 2023 um 0,28 €/m³ auf 0,94 €/m³ erhöht. Bei der Kalkulation der voraussichtlichen Jahreswassermenge wurden der durchschnittliche Verbrauch der letzten 5 Jahre, die Hochrechnung des bisherigen Verbrauches 2022, sowie die Daten der Wasserbedarfsprognose zu Grunde gelegt.

Aufwendungen

Bei den **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** sind als größte Position die Strombezugskosten mit 1,05 Mio. veranschlagt. Hier wurde - aufgrund der Prognose, der mit der Stromausschreibung beauftragten Firma - eine Erhöhung um 750.000 € vorgenommen.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** beinhalten die laufenden Unterhaltungskosten für die Wasserleitungen, Bauwerke und Fernwirkanlagen. Die Erneuerung der Druckerhöhungsanlage in Blansingen schlägt hier mit 135.000 € erheblich zu Buche.

Der **Personalaufwand** enthält die Aufwandsentschädigungen für die nebenamtlich tätigen Mitglieder der Geschäftsführung sowie Rückstellungen für Bilanzkosten.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind die größten Positionen der Wasserpfeffing (292.000€) und der Zusatzwasserbezug Hohlebachverband (195.000 €). Des Weiteren der Verwaltungskostenbeitrag (493.000 €), der zusätzliche Kosten für einen weiteren Elektriker beinhaltet.

Finanzplanung Erfolgsplan 2024 bis 2026:

Während über die künftigen Zinsaufwendungen und Abschreibungen annähernd genaue Aussagen getroffen werden können, wurde bei den sonstigen Positionen überwiegend von einer jährlichen Kostensteigerung von 2 % ausgegangen.

Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm

Für investive Maßnahmen (s. Investitionsmaßnahmenübersicht) sind Mittel in Höhe von **2.083.000 €** veranschlagt.

In Ergänzung zum „Investitionsmaßnahmenplan“ werden nachfolgend im Einzelnen die Vorhaben erläutert:

Grunderwerb Mattfeld

VE 50.000 €

Da konkret kein Angebot vorliegt wird kein Ansatz geplant; aber zur besseren Handlungsfähigkeit bei Vorliegen eines solchen, eine Verpflichtungsermächtigung eingestellt.

Betriebs- und Geschäftsausstattung
(803 23 001)

10.000 €

Für die laufenden Ausgaben der techn. Verwaltungen (EDV-Ausstattung, Werkzeugbedarf etc.) werden diese Mittel benötigt.

Sanierung Tiefbrunnen Rümplingen
(803 20 009)

70.000 €

VE 430.000 €

Die erste kleinere Pegelbohrung liefert im Pumpversuch Ergebnisse, welche zu ungenau waren, um den neuen Produktionsbrunnen zu bemessen. Es muss die Bohrung eines Probebrunnens erfolgen. Die Bohrung soll im Spätjahr 2022 ausgeschrieben und vergeben werden. Mit Vorlegen der Ergebnisse kann die Bemessung des eigentlichen Brunnens erfolgen und mit der Planung weiter verfahren werden. Die weiteren Arbeiten und Bohrungen des neuen Produktionsbrunnens sollen nach Anbau des Hochzonenbehälters erfolgen.

Anbau Hochbehälter Rümplingen (inkl. Förderleitung TB – HB HZ)
(803 20 011)

1.018.000 €

Nach erfolgter Leitungsverlegung im Januar 2022, kam es im Bauantragsverfahren zu längeren Verzögerungen aufgrund der Örtlichkeit des Bauprojektes im Naturschutzgebiet bzw. im privaten Waldbesitz. Sobald die behördliche Baugenehmigung erteilt ist, sowie die Baugenehmigung seitens Grundbesitzes vorliegt, soll die Ausschreibung der Gewerke des Behälteranbaus erfolgen.

Neubau Tiefbrunnen II Efringen-Kirchen
(803 23 007)

760.000 €

Die Bohrung und der Einbau des Produktionsbrunnens konnten erfolgen. Im Pumpversuch wurden die positiven Ergebnisse des Probebrunnens betätigt, sodass der Brunnen definitiv erstellt und für die Versorgung gebaut werden kann. Nach Baugenehmigung erfolgen fortlaufend die Ausschreibung der Gewerke, sodass geplant ist, den Brunnen in 2023 in die Versorgung einbinden zu können.

Neue Fahrzeuge
(803 23 002)

110.000 €

Aufgrund der Marktlage konnte im Jahr 2022 durch öffentliche Ausschreibung kein Fahrzeug angeschafft werden. In 2023 soll das überfällige Fahrzeug beschafft, sowie ein KFZ für die neue hinzugekommenen Mitarbeiter angeschafft werden.

Mobiles Notstromaggregat
(803 23 003)

115.000 €

Im Falle eines längeren und flächendeckenden Stromausfalls müssen zum Betrieb einer bereits stark reduzierten Versorgung mehrere Notstromaggregate vorgehalten werden. Hierzu können Stationen stationär ausgerüstet werden und einige müssen mobil versorgt werden, sodass die Anzahl der Aggregate geringgehalten werden kann. Es sollen in den kommenden Jahren Aggregate angeschafft werden, um bei länger anhaltendem Stromausfall eine Versorgung (wenn auch nur in stark reduziertem Umfang möglich) betreiben zu können. Die Kosten setzen sich aus einem zu beschaffenden mobilen 100KVA Aggregat (95.000 €) und der notwendigen Unterstellmöglichkeit (20.000€) zusammen.

Wie im Investitionsmaßnahmenplan und Liquiditätsplan ersichtlich ist, sind auch in den Folgejahren investive Maßnahmen geplant, die in 2025 zu einer Kreditaufnahme führen.

Die **Finanzierung** der investiven Maßnahmen in 2023 erfolgt aus den **liquiden Mitteln**; diese beinhalten die nicht ausgeschöpfte Kreditermächtigung aus 2022, weiter gilt, bis der Wirtschaftsplan des Jahres 2024 erlassen ist.

Das Ergebnis der Strukturanalyse zeigt auf, dass in den nächsten 5 - 15 Jahren für die Erschließung neuer Wasserressourcen und die Optimierung des Verbandsnetzes bzw. der -anlagen eine Investitionssumme von 7,4 Mio Euro einzuplanen ist.

Darüber hinaus ist für die notwendigen Maßnahmen im Bestand mit 5,7 Mio € (HBs 4,5 Mio und TBs 1,2 Mio €) zu rechnen. Diese haben, je nach Sanierungsgrad, direkten Einfluss auf die Wasserbezugsumlage.

Weil am Rhein, im September 2022

Wolfgang Dietz
Verbandsvorsitzender

Julian Schmidt
Techn. Geschäftsführer

Rudolf Koger
Kaufm. Geschäftsführer

Wirtschaftsplan 2023
Wasserverband Südliches Markgräflerland
für das Wirtschaftsjahr 2023 (01.01. - 31.12.2023)

Die Verbandsversammlung hat am 26. Oktober 2022 auf Grund von § 14 des Eigenbetriebsgesetzes i.d.F. vom 08.01.1992, zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.06.2020 (GBl.S. 403) und § 18 der Verbandssatzung vom 14.01.1971 in der jeweils gültigen Fassung den Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 wie folgt festgestellt:

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 wird mit folgenden Werten festgesetzt:

§ 1

EURO

1. Erfolgsplan

1.1	Gesamtbetrag Erträge	3.084.400
1.2	Gesamtbetrag Aufwendungen	3.084.400
1.3	<i>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</i>	0

2. Liquiditätsplan

2.1.	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	3.019.700
2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	2.587.200
2.3	<i>Zahlungsmittelüberschuss/ - Zahlungsmittelbedarf</i>	432.500
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.083.000
2.6	<i>Saldo aus 2.4 und 2.5</i>	-2.083.000
2.7	<i>Finanzierungsmittelüberschuss/ - Finanzierungsmittelbedarf</i>	-1.650.500
2.8	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	353.000
2.9	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	185.200
2.10	<i>Saldo aus 2.8 und 2.9</i>	167.800
2.11	Saldo des Liquiditätsplans	-1.482.700

3.1	Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen	0
3.2	Verpflichtungsermächtigungen	480.000
4.	Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf	600.000

§ 2

Die Umlagen nach den §§ 19 und 20 der Verbandssatzung werden wie folgt festgesetzt:

a.	Wasserbezugsumlage pro m³ 2023 (01.01. - 31.12.2023) fällig als Vorauszahlung jeweils zum 15. eines jeden Monats	0,94
b.	Stammkapitaleinzahlung	0,00

Weil am Rhein, den 26. Oktober 2022

Wolfgang Dietz
Verbandsvorsitzender

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.		Ergebnis 2021 Vorvorjahr EUR	Ansatz 2022 Vorjahr EUR	Ansatz 2023 Wirtschaftsjahr EUR	2024		2025		2026	
		1	2 ¹⁾	3	Planung Wirtschaftsjahr +1 TEUR	4 ²⁾	Planung Wirtschaftsjahr +2 TEUR	5	Planung Wirtschaftsjahr +3 TEUR	6
1.	Umsatzerlöse	1.978.184	2.146.160	3.026.900	3.086	3.143	3.167			
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen									
3.	andere aktivierte Eigenleistungen									
4.	sonstige betriebliche Erträge	70.731	55.500	57.500	60	60	60			
5.	Materialaufwand:									
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	358.055	347.700	1.100.200	1.122	1.144	1.166			
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	283.547	320.000	410.000	350	350	350			
6.	Personalaufwand:									
a)	Löhne und Gehälter	5.457	5.300	5.500	6	6	6			
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung									
7.	Abschreibungen:									
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	453.502	454.700	436.800	492	506	483			
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in dem Unternehmen, der Einrichtung oder dem Hilfsbetrieb üblichen Abschreibungen überschreiten									
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	904.593	1.021.410	1.071.000	1.092	1.114	1.135			
9.	Erträge aus Beteiligungen,									
10.	davon aus verbundenen Unternehmen									
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen									
12.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,									
13.	davon aus verbundenen Unternehmen									
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	43.269	52.100	60.400	83	83	87			
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen,									
16.	davon an verbundene Unternehmen									
17.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	492	450	500	1	1	1			
18.	Ergebnis nach Steuern	492	450	500	1	1	1			
19.	sonstige Steuern									
20.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0							
21.	nachrichtlich									
22.	Vorauszahlungen der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsabdeckung	0,00	0	0	0	0	0			
23.	Vorauszahlungen an die Gemeinde auf die spätere Überschussabführung									

¹⁾ Ansatz einschließlich aller Änderungen des Wirtschaftsplans

²⁾ Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

Anlage 2
(zu § 2 Absatz 2 Satz 1 und § 4 i.V.m. § 14 EigBG)

Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.		Ergebnis Vorvorjahr	Ansatz Vorjahr	Ansatz Wirtschaftsjahr	Verpflichtungs-ermächtigungen Wirtschaftsjahr	Planung Wirtschaftsjahr + 1	Verpflichtungs-ermächtigungen Wirtschaftsjahr + 1	Planung Wirtschaftsjahr + 2	Planung Wirtschaftsjahr + 3
		EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
		12, 3	2	3	44	55	63	7	8
				2023	2023	2024	2024	2025	2026
1	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen ¹			2.962.200		3.086		3.143	3.167
2	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind ¹			57.500		60		60	60
3	Ertragsteuerrückzahlungen ¹								
4	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 3)	0	0	3.019.700	0	3.146	0	3.203	3.227
5	Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte ¹			1.515.700		1.478		1.500	1.522
6	Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind ¹			1.071.500		1.093		1.114	1.136
7	Ertragsteuerzahlungen ¹								
8	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 5 bis 7)	0	0	2.587.200	0	2.571	0	2.614	2.658
9	Zahlungsmittelüber-/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 4 und 8)	0	0	432.500	0	576	0	589	570
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens								
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens								

¹ Eigenbetriebe, die die Liquiditätsrechnung nach der indirekten Methode erstellen, sowie kommunale Mehrheitsbeteiligungen (§ 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 Buchst. a GemO), Kommunalanstalten (§ 102a Abs. 6 Satz 2 GemO) und sonstige Anstalten und Körperschaften, die für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs anwenden und eigenbetriebsrechtliche Planungsvorgaben beachten müssen, dürfen auf Einträge in den Zeilen 1 bis 3 und 5 bis 7 verzichten.

² Kommunale Mehrheitsbeteiligungen (§ 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 Buchst. a GemO) und Kommunalanstalten (§ 102a Abs. 6 Satz 2 GemO) sowie sonstige Körperschaften, die für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs anwenden und eigenbetriebsrechtliche Planungsvorgaben beachten müssen, dürfen auf die Angabe der Ergebnisse VVJ (Spalte 1) verzichten.

³ Eigenbetriebe, die die Liquiditätsrechnung nach der indirekten Methode erstellen, dürfen bezüglich der Angabe der Ergebnisse VVJ (Spalte 1) auf entsprechende Einträge in den Zeilen 4 und 8 verzichten.

⁴ Falls bei einem Doppelwirtschaftsplan Verpflichtungsermächtigungen dargestellt werden, ist neben Spalte 4 auch Spalte 6 zu bedienen.

⁵ Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens								
13	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte								
14	Erhaltene Zinsen			0		0		0	0
15	Erhaltene Dividenden			0		0		0	0
16	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)	0	0	0	0	0	0	0	0
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen								
18	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen			2.083.000	480.000	583		353	353
19	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			0	0				
20	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte								
21	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 17 bis 20)	0	0	2.083.000	480.000	583	0	353	353
22	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 16 und 21)	0	0	-2.083.000	-480.000	-583	0	-353	-353
23	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 9 und 22)	0	0	-1.650.500	-480.000	-8	0	236	217
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen ⁶								
25	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben ⁷			0					
26	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten ⁸							150	
27	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen								
28	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen der Gemeinde								
29	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter			353.000		123			
30	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)	0	0	353.000	0	123	0	150	0

⁴ Einschließlich der Einzahlungen aus Fehlbetragsübernahmen der Gemeinde (auch Vorauszahlungen)

⁷ Nur Investitionskredite, keine Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten

⁸ Nur Investitionskredite, keine Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten

31	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen ⁹							
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben ¹⁰							
33	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten ¹¹		124.800		141		142	146
34	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen							
35	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde							
36	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter							
37	Gezahlte Zinsen		60.400		83		83	87
38	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 31 bis 37)	0	0	185.200	0	225	0	225
39	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss-/bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 30 und 38)	0	0	167.800	0	-102	0	-75
40	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 23 und 39)	0	0	-1.482.700	-480.000	-110	0	161
41	nachrichtlich: voraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn ¹²		1.684.707					
42	voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn							

⁹ Einschließlich der Auszahlungen für Überschussabführungen an die Gemeinde (auch Vorauszahlungen)

¹⁰ Nur Investitionskredite, keine Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten

¹¹ Nur Investitionskredite, keine Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten

¹² Die Ermittlung des voraussichtlichen Bestands an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn hat entsprechend der Vorgaben des Musters in der Anlage 3 zu erfolgen.

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten ¹⁾	Liquiditätsplan		Finanzplanung		
		Vorjahr (2022) EUR	Wirtschaftsjahr EUR	Wirtschaftsjahr +1 TEUR	Wirtschaftsjahr +2 TEUR	Wirtschaftsjahr +3 TEUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn ²⁾	60.007,24				
2a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn					
2b	+ Investimentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere					
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde					
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	100.000,00				
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde					
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn 01.01.2022	-39.992,76				
5	- mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB)					
	+ Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigung	955.000,00				
6	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i. V. m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB) ³⁾	769.700,00	-1.482.700	-186.500	84.500	-91.500
7	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	1.684.707,24	202.007,24	15.507,24	100.007,24	8.507,24
8	- davon für bestimmte Zwecke gebunden ⁴⁾					
9	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	1.684.707,24	202.007,24	15.507,24	100.007,24	8.507,24

1) Die Zeile 8 (Gesamtsumme der gebundenen Mittel) kann bedarfsgerecht weiter unterteilt werden.

2) Aus der Liquiditätsrechnung (§ 10 i. V. m. Anlage 7 Nr. 48 direkte Methode bzw. Nr. 52 indirekte Methode EigBVO-HGB).

3) Sofern verfügbar sollen in Spalte 1, statt der veranschlagten Änderung des Finanzierungsmittelbestands, aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden.

4) Hierunter können z.B. auch Rückstellungen fallen.

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.		Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich- EUR 1 ¹⁾	Bisher finanziert EUR 2 ²⁾	Mittel- übertragungen aus Vorvorjahr EUR 3 ³⁾	Ergebnis Vorvorjahr EUR 4	Ansatz Vorjahr EUR 5 ³⁾	Ansatz Wirtschaftsjahr EUR 6	Verpflichtungs- ermächtigungen Wirtschaftsjahr EUR 7	Planung Wirtschaftsjahr +1 EUR 8 ⁴⁾	Verpflichtungs- ermächtigungen Wirtschaftsjahr +1 EUR 9 ⁵⁾	Planung Wirtschaftsjahr +2 EUR 10	Planung Wirtschaftsjahr +3 EUR 11	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtlich- EUR 12 ⁶⁾
Maßnahme: ... (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)													
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen												
1a	- Landeszuwendung HB Rumm.inkl. Verbindungsleitung	338.900				305.000	150.000		122.600				
1b	- Landeszuwendung TB II Efr.-K.	253.000				393.000	203.000						
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit												
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen												
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen												
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit												
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	591.900	0	0	0	698.000	353.000	0	0	0	150	0	0
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (hier: Grunderwerb Mattfeld)								122.600				
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen						0	50.000	50.000		50.000	50.000	
8a	- Sanierung TB Rummungen	500.000	60.100			425.000	70.000		430.000				
8b	- Anbau HB Rummungen inkl. Förderleit. TB zu HB HZ	1.591.000	331.900			1.271.000	1.018.000						
8c	- Neubau TB II Einfügen-Kirchen	1.143.000	506.600			949.000	760.000						
8d	- Neue Fahrzeuge Mitarbeiter						110.000		100.000		100.000	100.000	
8f	- Ausbau Notstromversorgung						115.000				200.000	200.000	
8g	- sonstige Maßnahmen nach Priorität Strukturanalyse						10.000		3.000		3.000	3.000	
9	Auszahlungen für den Erwerb von bewerteten Sachvermögen												
9a	Beitrags- und Geschäftsausstattung												
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen												
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen												
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen												
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	4.417.800	898.600	0	0	2.645.000	2.083.000	480.000	583.000	0	353.000	353.000	0
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	3.825.900	898.600	0	0	1.947.000	1.730.000	480.000	460.400	0	352.850	353.000	0
15	Aktiverte Eigenleistungen												
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)	4.417.800	898.600	0	0	2.645.000	2.083.000	480.000	583.000	0	353.000	353.000	0
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnissbelastungen ⁷⁾	Abschreib. u.a. Folgekosten					3.300		126.800		157.300	165.300	
17a	- Zins+Tilgungsleistung Kreditaufnahme								53.000		53.000	61.000	
17b	- Abschreibungen						3.300		73.800		104.300	104.300	

¹⁾ In dieser Spalte werden die insgesamt zu der Maßnahme geplanten Beträge (vgl. § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB) nachrichtlich angegeben (Beträge müssen ggf. in einer Nebenrechnung ermittelt werden); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

²⁾ Rechnungsergebnisse aus Vorvorjahren (einschließlich Spalte 4); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

³⁾ Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr" zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

⁴⁾ Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

⁵⁾ Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

⁶⁾ Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

⁷⁾ Wertangaben können mit Erläuterungen unteretzt werden.

Wirtschaftsplan 2023
Wasserverband Südliches Markgräflerland
5. Übersicht über den Stand der Schulden

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres (1.1.2022) EUR	vorauss.Stand zu Beginn des Planjahres/1.1.23 EUR	Neuaufnahmen 2023 ZUGANG EUR	Tilgung 2023 ABGANG EUR	voraussichtlicher Stand 31.12.2023 EUR
1. Schulden aus Krediten					
1.1 vom Bund					
1.2 von privaten Unternehmen	3.669.483	4.274.878	955.000	124.842	5.105.036
1.3 von der Gemeinde					
Summe	3.669.483	4.274.878	955.000	124.842	5.105.036
Schuldenstand pro Einwohner*		88			105
*amtl. Einwohnerzahl am 30.06.2021= 48.695					

Übersicht der Darlehen im Wirtschaftsjahr 2022

Kreditgeber	Konto-Nr.	Aufnahme- jahr	Laufzeit Jahre	ursprüngl. Höhe €	Stand am 01.01.2023	Zins- satz %	Zins €	Tilgungs- satz %	Tilgung €	Stand am 31.12.2023	Bemerkungen
Landesbank Baden-W.	614239257 (941 001 451)	2015	10	971.074,63	787.338,24	1,000	7.783,51	2	24.016,53	763.321,71	Festzins bis 02.03.2025
Landesbank Baden-W.	615 048 080 (941 001 650)	2016	10	598.000,00	514.836,53	0,910	4.641,55	2	12.760,25	502.076,28	Festzins bis 30.03.2026
Landesbank Baden-W.	616393431 (941 001 950)	2017	10	570.000,00	511.973,12	0,970	4.922,54	2	12.006,46	499.966,66	Festzins bis 30.12.2027
Landesbank Baden-W.	616393822 (941 002 050)	2017	10	228.000,00	204.566,39	1,150	2.331,65	2	4.850,35	199.716,04	Festzins bis 30.12.2027
Landesbank Baden-W.	615805469 (941 001 800)	2017	20	607.615,47	530.373,90	1,990	10.451,94	2	13.791,90	516.582,00	Festzins bis 30.12.2036
DZ HYP	3302929900 (941 002 150)	2018	30	487.000,00	432.834,32	1,880	8.043,28	2,52	13.384,72	419.449,60	Festzins bis 30.06.2048
DZ HYP	3323415400 (941 002 450)	2020	29	354.000,00	322.548,32	0,880	2.803,29	2,92589	10.669,55	311.878,77	Festzins bis 30.12.2049
DKB	6705609284 (941 002 700)	2022	29	1.000.000,00	970.407,09	1,102	10.576,13	2,81	28.562,31	941.844,78	Festzins bis 30.12.2051
Neuaufnahme 2023		2023		955.000,00	0,00	3,500	8.400,00	2	4.800,00	950.200,00	Festzins bis 10/2043
					4.274.877,91		59.953,89		124.842,07	5.105.035,84	

Tilgung ohne Umschuldung u. Sondertilgung 124.842,07

Umschuldung	
Sondertilgung	0,00
Neuaufnahme	955.000,00

nur zur Information - kein Bestandteil des Wirtschaftsplanes !!!!

Wasserverband Südliches Markgräflerland

Kalkulation der Wasserbezugsumlage 2023

A. Ermittlung der Umlagenobergrenze		Gesamt EURO
1. <u>Betriebsaufwand</u>		
1.1 Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren		1.100.200
1.2 Aufwendungen f. bezogene Leistungen		410.000
1.3 Personalaufwand		5.500
1.4 Abschreibungen		436.800
1.5 sonstiger betr. Aufwand		1.071.000
1.6 Zinsen		60.400
1.7 Steuern		500
1.8 Gesamtaufwand		3.084.400
2. <u>Betriebserlöse</u>		
2.1 Kostenerstattungen		1.500
2.2 Auflösung passivierter Ertragszuschüsse		64.700
2.3 sonstige betriebliche Erträge		57.500
2.4 sonstige Zinsen		0
2.5 Gesamterlöse		123.700
3. Umlagenbedarf/Umlagenobergrenze		2.960.700
B. Berechnung der Wasserbezugsumlage		
1. Bezugsumlagenobergrenze nach 3.		2.960.700
2. voraussichtliche Jahreswassermenge (m³)		3.125.000
C. Ermittlung der kostendeckenden Wasserbezugsumlage		0,94
nachrichtlich: Bezugsumlage bisher		0,66 €/m³

Weil am Rhein, 30.09.2022